

FORUM

Investition in die Sicherheit

Nachstehend veröffentlichen wir eine Mitteilung der Freiwilligen Feuerwehr und der Samariter Balzers.

Die Gemeinde Balzers hat mit Blick in die Zukunft das Projekt Werkhof Neugrüt mit Räumen für die Werkgruppe, Altstoffsammelstelle, Feuerwehrdepot und die Samariter von Balzers lanciert. Am vergangenen Wochenende fand die Abstimmung über den Kredit statt. Die Balzner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben sich mit knapp 70 % für das Projekt ausgesprochen.

Für die Feuerwehr und Samariter Balzers ist das ein Beweis, dass die Bevölkerung hinter diesen beiden Rettungsorganisationen steht und die Freiwilligenarbeit sowie der Einsatz dieser beiden Vereine geschätzt wird. Für uns bedeutet die Zustimmung zu diesem Projekt eine optimale Lösung, um in Zukunft unseren Aufgaben gerecht zu werden. Wir, die Feuerwehr und Samariter von Balzers, möchten uns bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern auf diesem Wege für das in uns gesetzte Vertrauen und für die Zustimmung zum Projekt Werkhof Neugrüt bedanken.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Balzers, Hanspeter Vogt, Kommandant; Vorstand der Samariter Balzers

AUS DER REGION

Neuer Präsident für Fachhochschule

SVP-Regierungsrat Stefan Kölliker ist zum Präsidenten der Fachhochschule Ostschweiz (FHO) gewählt worden, wie die FHO am Montag mitteilte. Kölliker, der seit 1. Juni dem St. Galler Bildungsdepartement vorsteht, folgt auf Hans Ulrich Stöckling (FDP), der bis Ende Mai St. Galler Bildungsdirektor war. (sda)

wirtschaftsNEWS

regional national international Vaterland

IMPRESSUM

LIECHTENSTEINER Vaterland

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG  
 Geschäftsführer: Daniel Quaderer  
 Redaktionsleitung: Günther Fritz (Chefredaktor), Matthias Hassler (Stv. Chefredaktor), Janine Köpfl (Ressortleiterin Inland), Piero Sprenger (Ressortleiter Sport), Isabell Mogliani (Ressortleiterin Beilagen/Specials).  
 Redaktion: Christoph Ammann (Wirtschaft), Heribert Beck (Inland), Valeska Beck (Wirtschaft), Niki Eder (Inland), Desirée Franke-Vogt (Inland), Bettina Frick (Inland), Tamara Frommelt (Beilagen/Specials), Ernst Hasler (Sport), Elisabeth Huppmann (Kultur), Philipp Kolb (Sport), Shusha Maier (Inland), Hans Peter Putzi (Sport), Manuela Schädler (Tagesredaktion), Patrick Stahl (Inland).  
 Foto-Journalisten: Daniel Ospelt, Daniel Schwendener, Elma Velagic.

Redaktions-Sekretariat: Doris Bösch.  
 Marketing/Verkauf: Patrick Flammer (Leiter), Carmen Alabor, German Beck, Patrick Greuter, Simona Koller, Sonja Lüchinger, Michael Schädler, Elke Tschütscher, Walter Weissenbach.

Abonnenten-Dienst: Sonja Wolfinger  
 Agenturen: SDA, AP, SI

Adressen  
 Verlag: Liechtensteiner Vaterland, Fürst-Franz-Josef-Strasse 13, 9490 Vaduz, Tel. +423 236 16 16, Fax. +423 236 16 17.  
 Redaktion: Tel. + 423 236 16 23, Fax. +423 236 16 17, E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li  
 Marketing: Tel. +423 236 16 63, Fax. +423 236 16 69, E-Mail: marketing@vaterland.li  
 Abonnenten-Dienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li  
 Druck: SOPAG, 9496 Haag  
 Internet: www.vaterland.li

FAMILIENARBEIT MACHT KOMPETENT

«Mein Kommunikationsverhalten hat sich verändert»

Barbara Fuchs, Hochschuldozentin für Entrepreneurship und Innovation, Mutter von zwei Kindern (Alma 3, Valentin 1):

«Vor der Geburt unserer Tochter war ich rund 10 Jahre als Managerin in den Bereichen Innovation und Marketing, zuletzt bei Microsoft Schweiz, tätig. In meiner Beurteilung wurde damals Potenzial in der Entwicklung meiner Kommunikationsfähigkeiten identifiziert: Zwar wurde meine Ergebnisorientierung grundsätzlich als positiv herausgestrichen, in bilateralen Gesprächen und Sitzungen waren meine direkte Art, mangelndes Einfühlungsvermögen und häufig Ungeduld angesichts unerwarteter Fragen und aufkeimender inhaltlicher Diskussionen in kritischen Situationen oft kontraproduktiv. Sitzungen, die nicht mit einem eindeutigen Ergebnis endeten, waren für mich emotional frustrierend.

Durch die Beschäftigung mit unseren Kindern habe ich mein Kommunikationsverhalten in diesen Aspekten deutlich verändert. Heute gehe ich in eine Sitzung mit dem Wissen, dass nicht alle meine Darstellungen sofort verstehen und dass es wichtig ist, ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln. Ich bin befähigt, Entschiede oder weitere gemeinsame



«Es ist wichtig, ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln.»: Hochschuldozentin Barbara Fuchs.

Bild pd

Schritte in einem interaktiven Prozess herbeizuführen. Ausserdem habe ich durch unsere Kinder erkannt, dass Gespräche mit offenem Ausgang oder abruptem Ende durchwegs der

Beginn von etwas wünschenswertem sein können.» (pd)

Dies ist eine Kampagne der Infra. Weitere Infos zum Thema: www.infra.li.



AUS DER REGION

Rückgang der Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit ist im Mai in allen Ostschweizer Kantonen zurückgegangen. Dies entspricht dem landesweiten Trend. Appenzell Innerrhoden hat mit 0,7 Prozent die niedrigste Arbeitslosenquote der Schweiz. In

allen Ostschweizer Kantonen lag die Arbeitslosigkeit Ende Mai unter dem schweizerischen Mittel von 2,4 Prozent. Die Zahl der Stellensuchenden war ebenfalls in der ganzen Ostschweiz rückläufig. (sda)



**TODESANZEIGE**

*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist und eine Last fallen lassen dürfen, die man sehr lange getragen hat, das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.*  
 Hermann Hesse

Mit Liebe und Dankbarkeit haben wir uns von unserer lieben Mama, Gotta, Oma, Schwiegermama, Schwester und Freundin

**Ursula Tschütscher**  
 23. Juni 1932 – 4. Juni 2008

verabschiedet.

Sie ist nach kurzer, schwerer Krankheit im Kreise ihrer Lieben friedlich eingeschlafen.

Wir danken herzlich ihrem Vertrauensarzt Dr. Hansjörg Risch, den Ärzten und Pflegerinnen/Pflegern der Krankenhäuser Grabs und Vaduz und besonders auch ihren Freundinnen/Freunden und Nachbarn, die ihr oft zur Seite gestanden sind.

Schaan, Hard, Innsbruck, Hamburg, 4. Juni 2008

In stiller Trauer:  
 Heidemarie, Hans-Peter, Joachim und Andrea  
 Marion, Dagmar, Christine, Judith  
 Pascal, Isabell  
 Verwandte und Freunde

Ihrem Wunsch entsprechend fand die Beisetzung im Familienkreis statt.

Nendler Dorffest

Mit dem Nendler Dorffest vom Samstag, 14. Juni, will der Männerchor Nendeln einen Anlass der Begegnung schaffen und eine traditionelle Veranstaltung wieder aufleben lassen. Im Mittelpunkt steht das gesellschaftliche Zusammentreffen, zu welchem die ganze Familie eingeladen ist. Zur festlichen Unterhaltung des Publikums spielt die Jugendharmonie Eschen. Ebenso tritt der Österreichische Männerchor Zürich auf. Der neue Verein «Nendla rund ums Jahr» stellt sich dem Publikum vor und unterstützt mit seinen Aktivitäten das Festprogramm. Die Jugendarbeitsstelle Eschen-Nendeln ist vor allem für die Unterhaltung der kleinen Festbesucher besorgt.

Mit einer reichhaltigen Festwirtschaft sowie Tanz- und Unterhaltungsmusik sorgt der Männerchor Nendeln für festliche Stimmung auf dem Schulhausplatz Nendeln. Der Festbetrieb startet um 14 Uhr. Der Festgottesdienst, der um 18.30 Uhr auf dem Festplatz stattfindet, wird vom Gastchor musikalisch umrahmt. Schwungvolle Tanz- und Unterhaltungsmusik wird das Festprogramm bis in die frühen Morgenstunden begleiten. Den Festbesucherinnen und Festbesuchern winkt auch die Gewinnchance von wertvollen Einkaufsgutscheinen. Der Männerchor Nendeln freut sich auf ein schönes Dorffest mit vielen Festgästen und heisst alle herzlich willkommen. (pd)



WENN ES SCHWER IST, DANN MUSS MAN TAPFER SEIN. WEINET NICHT ÜBER MEIN STERBEN, SONDERN LERNT LEBEN.

TODESANZEIGE UND DANKSAGUNG

In tiefer Trauer nehmen wir irdischen Abschied von meinem lieben Mann, unserem Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Götti und Freund

Adam Zabawski-Bärtschi

24. Dezember 1946 - 8. Juni 2008

Nach tapfer ertragener Krankheit hat er uns viel zu früh verlassen. Wir werden ihn immer in unseren Herzen behalten und ihm einen Ehrenplatz einräumen. Möge er nun die wohlverdiente Ruhe finden.

Wir gedenken ihm in Liebe und Dankbarkeit.

Vaduz, 8. Juni 2008  
 Therese Zabawski-Bärtschi, Vaduz  
 Irmi Zabawski, Mutter, Windisch  
 Richard Zabawski, Bruder, mit Irmgard  
 Vreni Bärtschi, Schwägerin, Zürich  
 Armin Killer, Onkel, mit Kindern, Windisch  
 Anverwandte, Bekannte und Freunde im In- und Ausland

Die Verabschiedung und Beisetzung mit anschliessendem Trauergottesdienst findet am Freitag, 14. Juni 2008, um 14.30 Uhr, in der katholischen Kirche Vaduz statt. Besammlung ab 14.15 Uhr bei der Friedhofkappelle Vaduz.

An der Abendmesse vom 11. Juni und im Rosenkranzgebet vom Donnerstag, 12. Juni, werden wir ganz besonders an den Verstorbenen gedenken.

Anstelle von Blumen gedenke man der Heilpädagogischen Hilfe in Schaan, PK 90-14449-8.

Traueradresse: Therese Zabawski-Bärtschi, Schinderböchel 14, 9490 Vaduz

Für die aufopfernde ärztliche Betreuung und Pflege bedanken wir uns ganz herzlich beim Ärzteteam und dem Spitalpersonal des Kantonsspitals St.Gallen, dem Kantonsspital Grabs sowie dem Landesspital Vaduz und bei allen Bekannten und Freunden, die Adam auf seiner letzten Wegstrecke seines Lebens begleitet haben.



In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem lieben Mitarbeiter

Adam Zabawski

24. Dezember 1946 - 8 Juni 2008

Wir werden Adam als langjährigen, geschätzten und verdienstvollen Mitarbeiter, Arbeitskollegen und Freund in bester Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Trauerfamilie und Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges und herzliches Beileid.

Buchs, 9. Juni 2008

Bänziger Partner AG  
 Geschäftsleitung und Mitarbeiter